

Montag, 19.09.2022 um 17:30 Uhr  
als hybride Sitzung im Ratssitzungssaal, Rathaus

2021-2023

## Tagesordnung:

- 1) Begrüßung
- 2) Feststellung,
  - ob ordnungsgemäß eingeladen wurde
  - ob das Jugendparlament beschlussfähig ist
- 3) Genehmigung des Protokolls vom 11.07.2022
- 4) Wahlen zum Internetbeauftragten
- 5) Anträge
  - „Jugendbürgerforum“ A2291 Antragsteller Theo Jäkel
  - „Transidentitäten stärken“ A2292 Antragsteller Linus Sandkämper
  - „Sitzungsentschädigung“ A2293 Antragsteller Simon Bade
- 6) Bericht aus dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt
- 7) Bericht aus dem Jugendhilfeausschuss
- 8) Bericht aus dem Schul- und Sportausschuss
- 9) Interne Ausschüsse
- 10) Berichte Sommerferien 2022
  - Jugendbildungs- und Begegnungsreise Çanakkale
  - Intern. Tag der Jugend am 12. August 2022 im Haus der Jugend
  - Ferienpass Osnabrück
- 11) Twin town Derby Gemeinsames Kunstaustauschprojekt  
Voices in Action Youth Council Derby /
- 12) Anfragen/ Einladungen ans Jugendparlament
  - Mitwirkung des Jugendparlamentes bei der Umsetzung
  - des Förderprogramms resiliente Innenstadt
- 13) JuPa Termine:
- 14) Bericht Vollversammlung Stadtjugendring
- 15) Verschiedenes

### 1. Begrüßung

Julius Goebel begrüßt alle Anwesenden, vor allem alle Gäste.

### 2. Feststellung,

- ob ordnungsgemäß eingeladen wurde,

Es wird einstimmig beschlossen, dass alle ordnungsgemäß eingeladen worden sind.

- ob das Jugendparlament beschlussfähig ist

Das Jugendparlament ist beschlussfähig.

### 3. Genehmigung der Protokolle vom 11.07.2022

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Montag, 19.09.2022 um 17:30 Uhr  
als hybride Sitzung im Ratssitzungssaal, Rathaus

2021-2023

## 4. Wahlen zum Internetbeauftragten

Kim Josi Bürstlein und Benedict Andres kandidieren für diesen Posten. Beide Kandidat\*innen haben 2 Minuten Zeit, sich vorzustellen.

Es gibt eine geheime Wahl. Es sind zu dieser Zeit 17 Mitglieder anwesend:

Kim Josi Bürstlein:	10 Stimmen
Benedict Andres:	7 Stimmen

Damit ist Kim Josi Bürstlein neue Internetbeauftragte. Jan Kniefert bleibt weiter der Stellvertreter.

## 5. Anträge

### „Jugendbürgerforum“ A2291 Antragssteller Theo Jäkel

Theo Jäkel stellt seinen Antrag vor.



Osnabrück, den 5.09.2022

#### **Antrag**

**Thema:** Einrichtung eines monatlichen „Jugendbürgerforums“

**Antragssteller:** Theo Jäkel

#### **Beschlussvorschlag:**

Das Jugendparlament möge beschließen, eine Kommission einzurichten, welche sich mit der Einrichtung eines monatlichen „Jugendbürgerforums“ (im Folgenden mit „JBF“ abgekürzt) befasst, welches Jugendlichen im Alter von 11 bis 18 Jahren die Möglichkeit gibt ihre Bedenken und Ideen mit Abgeordneten des Jugendparlaments (im Folgenden mit „JuPa“ abgekürzt) auszutauschen, bzw. diese vorzubringen.

Die Kommission möge sich am folgenden Rahmen orientieren.

Rahmen des JBF:

- regelmäßiger monatlicher Termin
- 3 ständige oder wechselnde Abgeordnete des JuPa
- 2 Mitarbeiter des Kinder- und Jugendbüros für Protokollarbeit und Beratung
- Anmeldung im Voraus über ein Online-Portal
- Teilnahme grundsätzlich in Präsenz
- Online-Teilnahme möglich
- Veranstaltung an wechselnden Orten

#### **Begründung:**

Wir haben bereits vor der Sommerpause gemerkt, dass wir ohne Anregungen und Ideen wenig erreichen können.

Auch haben wir gemerkt, dass wir immer noch für sämtliche Jugendliche nicht greifbar, wenn sogar nicht existent sind.

Dieser Antrag soll genau das verbessern.

Unsere Altersgenossen sollen mehr das Gefühl bekommen gehört zu werden und auch mehr von der Arbeit des JuPa mitbekommen.

Ein JBF stärkt auch das Verständnis unsererseits, in die aktuellen Bedürfnisse und Probleme in unserer Stadt.

Ich glaube, dass mit der Bildung einer Kommission die schnellste genaue Ausarbeitung und dass beste Konzept entwickelt werden kann um dieses Projekt so effizient wie möglich um zu setzen.

## Fragen/Anmerkungen

Jan Kniefert fragt, warum die Zielgruppe auf ein Alter zwischen 11 und 18 Jahren eingegrenzt wurde. Theo Jäkel antwortet, dass er sich am Wahlalter orientiert hat. Die 11-Jährigen sollten dann als zukünftige Wähler\*innen auch vom Angebot profitieren.

Benedict Andres fragt, wie man das Jugendbürgerforum bekannt machen möchte. Theo Jäkel verweist auf die NOZ, Instagram und die Schulen.

Benedict Andres gibt an, dass er ein Pilotprojekt für 3 bis 6 Monate für sinnvoll hält, um die Resonanz bei den Wähler\*innen zu testen.

Montag, 19.09.2022 um 17:30 Uhr  
als hybride Sitzung im Ratssitzungssaal, Rathaus

2021-2023

Jan Kniefert begrüßt den Antrag. Er sieht jedoch nicht die Notwendigkeit, eine Kommission zu gründen: man könne jetzt in der Sitzung abfragen, wer Zeit und Lust hätte, dieses Format zu betreuen. Er spricht sich dafür aus, die Altersbegrenzung aus dem Antrag zu nehmen und das Jugendbürgerforum im Ratssitzungssaal abzuhalten.

Theo Jäkel glaubt, dass der Ratssitzungssaal abschreckend sein könnte. Die Jugendzentren seien näher an den Jugendlichen dran. Carl Frerker stimmt ihm zu.

Jan Kniefert sieht den Ratssitzungssaal als Symbol der kommunalpolitischen Bedeutung des Ju-Pas. Er spricht sich für eine Kommission aus, die sich generell um mehr Partizipationsmöglichkeiten der Wähler\*innen bemüht.

Theo Jäkel zieht den Antrag erstmal zurück und bearbeitet diesen in der Pause.

## „Transidentitäten stärken“ A2292 Antragsteller Linus Sandkämper

Linus Sandkämper stellt den Antrag vor. Dieser war zuvor im internen Schulausschuss bearbeitet worden.



Osnabrück, den 05.09.2022

### Antrag an das Osnabrücker Jugendparlament

**Antrag von**  
Linus Sandkämper (im Namen des internen Schulausschusses des Jugendparlaments)

#### **Die Veröffentlichung der Stellungnahme „Transidentitäten stärken“**

Diesem geht einem Antrag voraus, welcher im Februar 2022 an das Jugendparlament Osnabrück gestellt wurde. Er wurde in der folgenden Sitzung im März 2022 behandelt und durch einen Geschäftsordnungsantrag an den internen Schulausschuss weitergeleitet. Der interne Schulausschuss hat sich mit dem Antrag zuerst im Mai 2022 befasst.

Da diesen Sommer ein Schuljahr zu Ende ging, hielt man es für sinnvoll, eine Stellungnahme erst zu Beginn des darauffolgenden Schuljahres zu veröffentlichen. Der entsprechende Antrag ging dahingehend nun zum September 2022 ein.

Die Stellungnahme geht hervor, aus der Arbeit des internen Schulausschusses und umfasst die Inhalte des Antrags vom Februar 2022. Alle Bemerkungen, Bedenken und Kritiken, welche in der Sitzung am 23.03.2022 geäußert wurden, wurden ebenfalls mit einbezogen und sind nicht außer Acht gelassen worden. Dahingehend sieht der interne Schulausschuss keine (neuen) Bedenken.

Die Stellungnahme spricht unsere Solidarität mit trans\*Jugendlichen aus und nennt mögliche Maßnahmen, zu positiven Veränderungen des Schulalltages von trans\*Jugendlichen. Ebenso verweisen wir auf das Rechtsmaterial der Antidiskriminierungsstelle des Bundes und der Rechtsanwältin Maria Sabine Augstein.

Die Veröffentlichung nach der Annahme geschieht möglichst zeitnah durch das Jugendbüro der Stadt Osnabrück (Mathias Owerin) und durch Linus Sandkämper (Antragsteller).

*Die Stellungnahme ist auf Seite 2) zu finden.*

Das Jugendparlament Osnabrück möge beschließen:

\* dass die Stellungnahme „Transidentitäten stärken“ veröffentlicht, an die Osnabrücker Schulen ab SEK. I verschickt und an die lokalen Medien weitergeleitet wird.

Gezeichnet,

Linus Sandkämper

Montag, 19.09.2022 um 17:30 Uhr  
als hybride Sitzung im Ratssitzungssaal, Rathaus

2021-2023



## Transidentitäten stärken

*„Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.“ (Art. 1 Abs. 1 GG)*

Das Jugendparlament Osnabrück spricht sich aus, für die Sicherung der Rechte von trans\* Menschen respektive trans\* Jugendlichen an den Schulen Osnabrücks.

Das heißt:

Wir befrworten es, dass sich trans\* Jugendliche auch in den Schulen entfalten und damit ein uneingeschränktes Leben führen können - so wie es das Grundgesetz in Art. 2 Abs. 1 fordert. Wir unterstützen es dahingehend ebenfalls, wenn Schulen in Zukunft dazu bereit sind, auf Wunsch der trans\* Jugendlichen (und mit Zustimmung der Erziehungsberechtigten) eine Namensänderung auf u.a. dem Mittagessens-Answeis, in der Klassenliste (sowohl elektronisch als auch analog) und besonders im internen Schulsystem zu gewähren. Gleichmaßen würden wir es begrüßen, wenn sich möglichst alle Lehrkräfte verständig zeigen und auch auf die Wünsche der trans\* Jugendlichen, die zur Wahrung ihrer Würde nötig sind, eingehen.

Für uns sind diese Voraussetzungen von großer Wichtigkeit, da sie das Wohlbefinden der trans\* Jugendlichen sichern und sie ihnen zeigen, dass sie willkommen sind und Unterstützung erhalten. Dies trägt auch dazu bei, dass trans\* Jugendliche sich so besser in ihre Schul- und Klassengemeinschaft einleben können und damit die Chance erhöht wird, dass diese im Unterricht gute Leistungen erbringen können.

Wir tolerieren dahingehend keine verachtenden Handlungen sowie einbergehende Ausgrenzung von trans\* Jugendlichen.

Sie sind ein Teil unserer Gesellschaft, sind normale Menschen und verdienen es, mit Respekt, Würde und Akzeptanz behandelt zu werden.

Die Antidiskriminierungsstelle des Bundes weist darauf hin: In internen Angelegenheiten kann die Schule **ohne rechtliche Bedenken** den selbst gewählten Namen einer trans\* Person anstelle des rechtlichen Namens verwenden. Solange dies keine Außenwirkung entfalten soll, ist die Verwendung des neu gewählten Namens unbedenklich.

Eine trans\* Person ist dazu befugt, auch ohne gerichtliche Namensänderung unter dem selbst gewählten Namen aufzutreten und sich mit diesem auch mündlich zu lassen. Dies gilt sowohl mündlich als auch schriftlich und auch außerhalb des privaten Bereichs.

So rät das Jugendparlament den Schulleitungen dazu, dass sie künftig bei der Zeugnisausgabe der u.a. Abiturienten die trans\* Personen mit ihrem neu gewählten Namen aufrufen - auch wenn der Geburtsname weiterhin auf dem Zeugnis stehen muss. Erfahrungen zeigen, dass die trans\* Personen sich über dieses mündliche Entgegenkommen stets gefreut haben.

Rechtsmaterial:

Antidiskriminierungsstelle des Bundes:  
[https://www.lsvd.de/media/doc/1473/ads\\_verwendung\\_des\\_gew\\_hlten\\_namens.pdf](https://www.lsvd.de/media/doc/1473/ads_verwendung_des_gew_hlten_namens.pdf)

Rechtsanwältin Maria Sabine Augstein:  
[https://www.lsvd.de/media/doc/1473/augstein\\_transsexuelle\\_kinder\\_in\\_der\\_schule.pdf](https://www.lsvd.de/media/doc/1473/augstein_transsexuelle_kinder_in_der_schule.pdf)

## Fragen/Anmerkungen

Jan Kniefert spricht sich für eine Kürzung aus. Außerdem soll die Passage der „Wahrung der Würde“, die Aussage zu den Leistungen im Unterricht und die Begrifflichkeit „Normal“ entfernt werden. Linus Sandkämper zeigt sich zu den Änderungen bereit.

Jan Kniefert stellt einen Änderungsantrag. Die Stellungnahme solle mit den von ihm genannten und im Protokoll festgehaltenen Streichungen beschlossen werden.

Zu dieser Zeit sind 18 Mitglieder anwesend. Abstimmung:

Ja: 17 Stimmen

Nein: 0 Stimmen

Enthaltung: 1 Stimme

Die Stellungnahme ist somit mit den genannten Änderungen angenommen.

Montag, 19.09.2022 um 17:30 Uhr  
als hybride Sitzung im Ratssitzungssaal, Rathaus

**„Sitzungsentschädigung“ A2293 Antragsteller Simon Bade**  
Simon Bade stellt den Antrag vor.



05.09.22

## **Antrag**

### **Sitzungsentschädigung für Online Sitzungen**

**Antragssteller:** Simon Bade

### **Beschlussvorschlag**

Eine digitale Teilnahme an Sitzungen soll künftig auch mit einem Betrag von 5 Euro entschädigt werden. Der Betrag kann dann zu einer nächsten Sitzung abgeholt werden.

*(Empfohlen wird natürlich sich im Voraus mit Mathias abzusprechen, dass er von davon Bescheid weiß.)*

### **Begründung**

Digital an einer Sitzung teilzunehmen erfordert den gleichen Zeitaufwand wie in Präsenz. Darum sollten jeweilige Personen auch dementsprechend entschädigt werden. Bei den jetzigen 5 Euro handelt es sich um eine Tagungspauschale ohne einen bedingten Zweck. Es wurde bei der Einführung am 17.11.14 ein Beispiel zur Deckung der Fahrtkosten gegeben, doch dies ist nichts Verbindliches.

## **Fragen/Anmerkungen**

Leon Dean fragt, wie Simon sich die Umsetzung vorstelle. Simon Bade gibt an, dass man sich merken müsse, wer Online dabei war. Das Geld könne dann in der nächsten Sitzung abgeholt werden, natürlich unter Absprache mit Mathias Owerrin.

Benedict Andres sieht es nicht als gleichgültig an, ob man Online- oder in Präsenz mitarbeitet.

Theo Jäkel stimmt ihm zu und sieht die 5€ als Anreiz, damit die Leute zu den Sitzungen in Präsenz kommen. Simon Bade sieht diesen Kritikpunkt.

Jan Kniefert sieht eine generell zu schlechte Anwesenheitsquote, um jetzt eine solche Änderung zu beschließen.

**Simon Bade zieht seinen Antrag zurück.**

## **6. Bericht aus dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt**

Christoph Erdmann ist nicht anwesend. Deshalb entfällt dieser Punkt.

## **7. Bericht aus dem Jugendhilfeausschuss**

Rouya Murad berichtet, dass es von der letzten Sitzung nichts zu berichten gibt.

## **8. Bericht aus dem Schul- und Sportausschuss**

Laut Carl Frerker hat der Ausschuss nach der Sommerpause noch nicht wieder getagt.

Montag, 19.09.2022 um 17:30 Uhr  
als hybride Sitzung im Ratssitzungssaal, Rathaus

2021-2023

## 9. Interne Ausschüsse

Linus Sandkämper berichtet, dass der Antrag zur Präventionskampagne gegen Gewalt in Bearbeitung ist.

Jan Kniefert fragt, welche Internen Ausschüsse es momentan gibt.

Das Präsidium zählt auf: Schulausschuss, Kulturausschuss, Stadtentwicklung/Umweltausschuss

**Pause bis 18:50 Uhr**

## 10. Berichte Sommerferien 2022

- **Jugendbildungs- und Begegnungsreise Canakkale**

Tuana Sahin, Kim Josi Bürstlein und Alpay Pehlivan stellen die Reise mit Hilfe von Fotos vor.

- **Ferienpass & Internationaler Tag der Jugend am 12.08 im Haus der Jugend**

Linus Sandkämper berichtet vom Ferienpass und dem internationalen Tag der Jugend.

Jan Kniefert erkundigt sich, wie der Ferienpass generell angenommen wurde.

Matthias Owerrin erläutert kurz den Ferienpass und die Anmeldezahlen. Eine genauere Darstellung erfolgt in der kommenden Sitzung.

Jan Kniefert spricht sich dafür aus, dass das JuPa sich die Ferienpassstatistik anschaut. Der Ferienpass wäre eine Möglichkeit, die Jugend für sich zu gewinnen.

## 11. Twin town Derby: Gemeinsames Kunstaustauschprojekt - Voices in Action, Youth Council Derby

### Idee: Michel Höffer

Michel Höffer unterrichtet die Mitglieder vom jetzigen Stand.

Jan Kniefert sieht nur die Möglichkeit, dass das Projekt gecancelt oder jemand gefunden wird, der das Kunstprojekt durchführen kann.

Benedict Andres bringt eine Kooperation mit einer Schule bzw. AG an einer Schule ins Spiel.

Carl Frerker gibt an, dass es eine Arbeitsgruppe zu diesem Thema gibt, die sich um das Projekt kümmert. Diese solle auch über einen neuen Rahmen entscheiden.

Michel Höffer erkundigt sich bei der Roten Schule (Cloppenburg) nach deren Streetart-Projekt.

## 12. Anfragen/ Einladungen ans Jugendparlament

- Mitwirkung des Jugendparlamentes bei der Umsetzung des Förderprogramms 'Resiliente Innenstadt'

Laut Carl Frerker gibt es dazu nichts Neues.

- Weltkindertag am 25.09.22

Linus Sandkämper erläutert das Vorhaben und würde sich freuen, wenn weitere Mitglieder an dem Tag dabei sind.

Julius Göbel appelliert an alle, sich Zeit zu nehmen. Weiteres wird durch die Whatsappgruppe geklärt.

## Zwischenschub: Änderungsantrag Jugendbildungsforum

Theo Jäkel liest den neuen Antrag vor.

Montag, 19.09.2022 um 17:30 Uhr  
als hybride Sitzung im Ratssitzungssaal, Rathaus

2021-2023

Osnabrück, den 5.09.2022

## Antrag

Thema: Einrichtung eines monatlichen „Jugendbürgerforums“

Antragssteller: Theo Jäkel

### Beschlussvorschlag:

a):  
Das Jugendparlament möge beschließen, ein Jugendbürgerforum einzurichten, welches Jugendlichen im Alter von 10 bis 20 Jahren die Möglichkeit gibt ihre Bedenken und Ideen mit Abgeordneten des Jugendparlaments (im Folgenden mit „JuPa“ abgekürzt) auszutauschen, bzw. diese vorzubringen.  
Rahmen des JBF:  
- regelmäßiger monatlicher Termin  
- min. 3 ständige Abgeordnete des JuPa, welche sich ebenfalls mit der weiteren Evaluation und Ausarbeitung befassen:

- 
- 
- 2 Mitarbeiter des Kinder- und Jugendbüros für Protokollarbeit und Beratung
- Anmeldung im Voraus über ein Online-Portal
- Teilnahme grundsätzlich in Präsenz
- Online-Teilnahme möglich
- 1. JBF:
  - Ort: Ratssitzungssaal;
  - Datum:

b):  
Weiterhin soll eine Task Force eingesetzt werden, welche sich mit Partizipationsmöglichkeiten (Petition, ...) Osnabrücker Jugendlicher im JuPa beschäftigt und dem JuPa regelmäßig (jede Sitzung) Bericht erstattet und weitere Konzepte ausarbeitet  
Die Mitglieder der Task Force sollen im Protokoll festgehalten werden.  
Die Leitung der Task Force übernimmt eine im Protokoll festgeschriebenes Mitglied.

### Begründung:

Wir haben bereits vor der Sommerpause gemerkt, dass wir ohne Anregungen und Ideen wenig erreichen können.  
Auch haben wir gemerkt, dass wir immer noch für sämtliche Jugendliche nicht greifbar, wenn sogar nicht existent sind.  
Dieser Antrag soll genau das verbessern.  
Unsere Altersgenossen sollen mehr das Gefühl bekommen gehört zu werden und auch mehr von der Arbeit des JuPa mitbekommen.  
Ein JBF stärkt auch das Verständnis unsererseits, in die aktuellen Bedürfnisse und Probleme in unserer

Stadt.  
Ich glaube, dass mit der Bildung einer Kommission die schnellste genaue Ausarbeitung und dass beste Konzept entwickelt werden kann um dieses Projekt so effizient wie möglich um zu setzen.

### Abstimmung über geänderten Antrag:

Ja: 18 Stimmen

Nein: 0 Stimme

Enthaltung: 0 Stimmen

Der geänderte Antrag ist somit angenommen.

Folgende Mitglieder stellen sich für das Jugendbürgerforum zur Verfügung:

- Leon Dean,
- Benedict Andres,
- Theo Jäkel,
- Jan Kniefert,
- Linus Sandkämper,
- Bennet Heise

Als Vorsitzender der Task Force/Kommission zu mehr Wähler\*innen-Partizipation wird Theo Jäkel einstimmig bestätigt. Weiteres wird über die Whatsapp-Gruppe geklärt.

## 13. JuPa Termine

- Tuana Sahin berichtet, dass sie bei der Vergabe der Ehrenbürgerwürde von drei Mandatsträger\*innen angesprochen wurde, welche gerne ein Treffen mit dem Jugendparlament haben möchten: Anke Hennig (SPD Bundestagsabgeordnete), Mareike Kleekamp (Lehrerin BBS Schölerberg), Vertreter vom Islamkolleg Osnabrück.  
Theo Jäkel fragt, welchen Hintergrund das Treffen mit Anke Hennig hat. Tuana Sahin antwortet, dass Frau Hennig das Jugendparlament kennenlernen möchte.  
Vincent Pleister fragt, welchen Wahlkreis Frau Hennig vertritt. Tuana Sahin erläutert, dass

Montag, 19.09.2022 um 17:30 Uhr  
als hybride Sitzung im Ratssitzungssaal, Rathaus

2021-2023

dies der Wahlkreis um Bramsche ist. Weiter fragt Vincent Pleister, wie sich Frau Kleekamp eine Vorstellung des JuPa an den BBS vorstelle. Tuana Sahin gibt an, dass man in Kleingruppen die Arbeit des JuPa in den Klassen vorstellen könne.

Julius Goebel zeigt sich von der Idee der Vorstellung an den BBS begeistert. Dies wäre eine Zielgruppenerweiterung. Einer Einladung von Frau Hennig steht er auch positiv gegenüber. Jan Kniefert plädiert dafür, nicht die Abgeordneten aus dem Landkreis sondern alle aus der Stadt einzuladen.

Bennet Heise schlägt vor, die Abgeordneten in das Jugendbürgerforum einzuladen. Tuana Sahin hält das für eine gute Idee.

Linus Sandkämper gibt an, dass Manuel Gava (SPD-MdB) auch gerne an einer Sitzung teilnehmen würde.

Jan Kniefert meint, dass man alle MdBs einladen müsste, um die Unparteilichkeit zu wahren. Vincent Pleister gibt zu bedenken, dass man dann auch die Abgeordnete der Linken einladen müsste. Er bringt eine Distanzierung von Linke und AFD ins Spiel.

Jan Kniefert schlägt vor, dass der Vorstand das Wort „Zusammenarbeit“ neu definieren sollte. Für ihn ist fraglich, ob auch ein einfacher Besuch und Austausch eine Zusammenarbeit ist.

- Seitens des Vorstandes und des Teams Jugendbildung werden folgende Termine für die kommenden Sitzungen vorgeschlagen:
  - ✓ 02.11. im Ratssitzungssaal
  - ✓ 28.11 im Ratssitzungssaal
  - ✓ 19.12 - kann in Verbindung mit einer Weihnachtsfeier oder einem Abendessen stehen

Abstimmung über den 02.11:

Ja: 10 Stimmen

Nein: 1 Stimme

Enthaltung: 5 Stimmen

Dieser Termin ist damit angenommen.

Als weiterer Termin wird vom Vorstand vorgeschlagen.

Abstimmung über den 28.11:

Ja: 13 Stimmen

Nein: 0 Stimmen

Enthaltung: 3 Stimmen

Dieser Termin ist damit angenommen.

Abstimmung über den 19.12:

Ja: 12 Stimmen

Nein: 1 Stimme

Enthaltung: 2 Stimmen

Dieser Termin ist damit angenommen.



Montag, 19.09.2022 um 17:30 Uhr  
als hybride Sitzung im Ratssitzungssaal, Rathaus

2021-2023

Jan Kniefert verweist auf die große Einigkeit in vorherigen Sitzungen, die JuPa-Sitzung enger zu takten und damit mehr als eine Sitzung pro Monat zu ermöglichen.  
Benedict Andres schlägt vor, zwischen dem 2.11 und dem 28.11 eine Sondersitzung zu machen, bei denen die Bundestagsabgeordneten eingeladen werden könnten.

Abstimmung über diesen Vorschlag:

Ja: 12 Stimmen

Nein: 1 Stimme

Enthaltung: 4 Stimmen

Dieser Vorschlag ist damit angenommen.

## 14. Bericht Vollversammlung Stadtjugendring

Linus Sandkämper berichtet, dass der Stadtjugendring eine Stellungnahme über Geflüchtete herausgeben möchte und das Feedback des JuPa dafür haben möchte. Dies eilt aber nicht und kann im Hinblick auf die Zeit verschoben werden. Punkt wird verschoben.

## 15. Verschiedenes

- Theo Jäkel gibt an, dass er die geringe Präsensteilnahme besorgniserregend findet. Er plädiert dafür, dass möglichst alle in Präsenz dabei sind und sich ggf. frühzeitig abmelden. Jan Kniefert spricht sich dafür aus, die Anwesenheit stärker durch die Geschäftsführer zu kontrollieren. Julius Goebel erklärt die Kriterien zum Ausscheiden aus dem JuPa aufgrund zu vieler Fehlzeiten. Das Thema werde auch erneut im Vorstand aufgegriffen. Simon Bade erläutert, dass er bereits eine Anwesenheitsliste führt.
- 
- Jan Kniefert fragt, wie an anderen Schulen die Zurverfügungstellung der Menstruationsprodukte gehandhabt wird. Julius Goebel bittet alle, sich darüber an ihren Schulen zu informieren.
- 
- Jan Kniefert plädiert dafür, die Website zu erneuern und generell zu modernisieren. Besonders die Mitglieder und der Vorstand sollten auf einen neuen Stand gebracht werden. Julius Goebel verweist darauf, dass es hierfür einen Antrag braucht.
- 
- Silas Niemann fragt, wie viel Geld noch im Budget des JuPa vorhanden ist. Mathias Owerrin erläutert, dass pro Jahr 5000€ für interne Angelegenheiten und 5000€ für Projekte zur Verfügung stehen. Von den Projektgeldern ist noch nichts verbraucht worden und würden ggf. am Ende des Jahres in den städtischen Haushalt zurückgehen. Eine genaue Aufstellung wird in der kommenden Sitzung vorgelegt. Jan Kniefert fordert, dass die Projektgelder noch bis Ende dieses Jahres genutzt werden sollten. Diese Thematik wird im Vorstand besprochen.

**Julius Goebel beendet die Sitzung um 20:58 Uhr.**

**Fürs Protokoll:** Michel Höffer  
**Päd. Begleitung:** Mathias Owerrin  
Michel Höffer

# Protokoll der 9. Sitzung des 5. Jugendparlaments Osnabrück



Montag, 19.09.2022 um 17:30 Uhr  
als hybride Sitzung im Ratssitzungssaal, Rathaus

2021-2023



## Teilnehmendenliste für 9. JuPa-Sitzung am 19.09.2022

Mitglied	Unterschrift
Levin Adigüzel	
Thanaa Al kwifi	online
Benedict Andres	Andres
Simon Bade	online
Kim Josi Bürstein	Kim Josi Bürstein
Leon Dean	online
Christoph Erdmann	
Memdu Etem	
Carl Frerker	C. Frerker
Julius Goebel	J. Goebel
Bennet Heise	B. Heise
Theo Jäkel	T. Jäkel
Jan Kniefert	J. Kniefert
Niclas Lotze	
Jonas Mischnick	online
Rouya Murad	Rouya Murad
David Nguyen	
Silas Niemann	online

Seite 1 von 2



## Teilnehmendenliste für 9. JuPa-Sitzung am 19.09.2022

Mitglied	Unterschrift
Alpay Pehlivan	A. Pehlivan
Vinzent Pleister	V. Pleister
Elsa Pnishi	
Tuana Sahin	T. Sahin
Linus Sandkämper	L. Sandkämper
Hanna Thiemeyer	Hanna Thiemeyer
Max Wallenstein	entschuldigt

  

Pädagogische Begleitung	
Name / Organisation	Anwesenheit
Mathias Owerin, Teamleitung Jugendbildung	Anwesend
Michel Höffer, Protokollant	Anwesend

  

Gäste	
Name / Organisation	Anwesenheit
L. von Omann	Anwesend

Seite 2 von 2